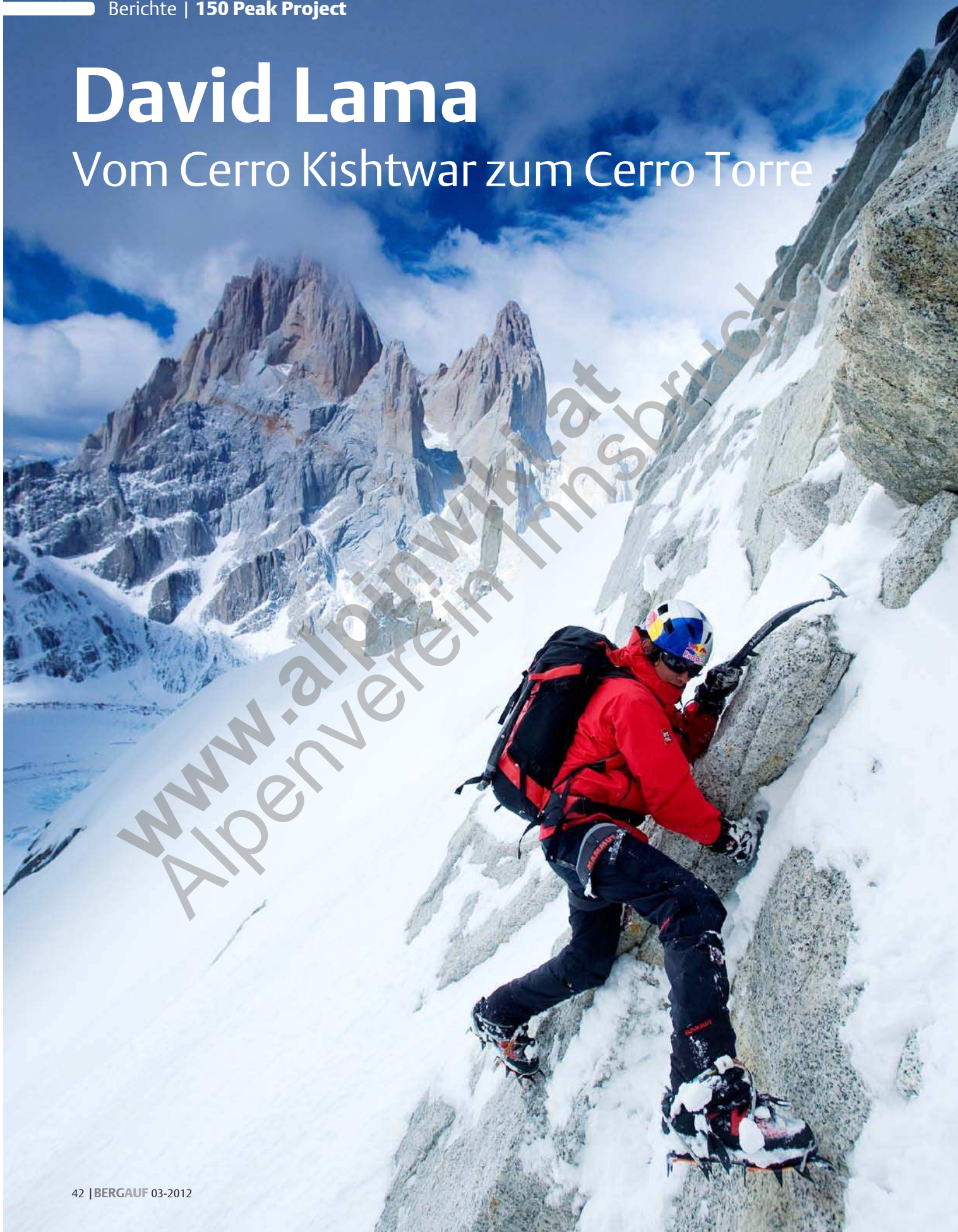


David Lama

Vom Cerro Kishtwar zum Cerro Torre



Im Rahmen des „150 Peak Project“ seines Ausstatters geht Mammut-Athlet David Lama im indischen Kashmir-Himalaya neue alpine Wege: Gemeinsam mit Stef Siegrist und Denis Burdet realisierte der Ausnahmekletterer ein halbes Jahr vor seiner erfolgreichen Cerro-Torre-Expedition die erste Route durch die Nordwestwand des 6.155 Meter hohen Cerro Kishtwar.

Lisa Reinthaler, PR-Sportmanagement, Imst

Knapp 20 Jahre lang galt das Saphire Valley im Grenzgebiet zwischen Pakistan und China als unerreichbare Sehnsuchtsdestination für Alpinisten aus aller Welt: Die immer wieder aufkeimenden politischen Unruhen machten die Kashmirregion mit ihren zum Teil unberührten Fünf- und Sechstausendern zum absoluten Sperrgebiet für Touristen und Bergsteiger. Bereits 1991 hatte ein britisches Team unter der Leitung von Andy Perkins versucht, die über 1.000 Meter hohe Granitwand des Cerro Kishtwar zu bezwingen, war aber knapp unterhalb des Gipfels gescheitert. Zwei Jahre später gelang es der englischen Bergsteigerlegende Mick Fowler, den Kishtwar über eine Schnee- und Eisrampe in der Nordwand zu besteigen. David Lamas alpinistisches Interesse galt von Beginn an der Nordwestwand des einsamen Riesen: „Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen: Stef Siegrist und ich schmiedeten Pläne für eine gemeinsame Expedition und als er mir dabei ein Bild vom Cerro Kishtwar zeigte, war ich sofort davon gefesselt. Erst zwei Seilschaften hatten bis zu diesem Zeitpunkt ihre Spuren auf dem fast vergessenen Sechstausender hinterlassen. Ich wollte auf diesen Berg“, erzählt der bis heute jüngste Kletterweltcup-



links:
Am Weg zum Col de la Paciencia.

Foto: C. Rich/ASP-Red Bull

oben:
Zustieg zum Cerro Kishtwar.

Foto: D. Burdet/ASP-Red Bull

Sieger der Geschichte im Rückblick.

Die Gunst der Stunde

Im September 2011 nutzen David Lama, Himalaya-Routinier Stef Siegrist und der erfah-

rene Schweizer Alpinist Denis Burdet eine vorübergehende Phase politischer Entspannung für ihren Aufbruch nach Indien. Neben der bergsteigerischen Herausforderung bietet die Expedition als Teil des „Mammut Peak Project 2012“

einen weiteren besonderen Anreiz für das österreichisch-schweizerische Trio: Zum 150-jährigen Firmenjubiläum schickt der Schweizer Bergsportausrüster bis zum Sommer 2012 150 Teams auf 150 Gipfel in der ganzen Welt und



links:

David in der letzten Seillänge in der Cerro-Torre-Headwall.

Foto: L. Else/ASP-Red Bull

pinisten an ihrem zweiten Tag am Berg eine von unten nicht einsehbare, logische Linie: Eine dünne, versteckte Eislinie, die sich wie eine Banane bis 200 Meter unter den Südgrat zieht. Nach einem Ruhetag im Camp I wagen sie mit leichtem Gepäck einen Single-push-Angriff im Alpinstil auf den Gipfel. Eiskletterpassagen mit bis zu 85 Grad Steilheit, Stellen im VI. Schwierigkeitsgrad und Eisduschen bei -25 °C begleiten die europäischen Bergsteiger auf ihrem Weg zum Dach des Kashmir-Himalaya. David Lama: „Es war ein zäher Rhythmus, in dem wir uns unseren Weg auf den Cerro Kishtwar bahnten. Doch nichts konnte uns jetzt noch aufhalten. Jeder Schritt brachte uns ein wenig höher. So lange, bis es nicht mehr höher ging. Wir hatten unser Ziel erreicht und

initiiert so das größte Gipfelprojekt aller Zeiten. Insgesamt sechs Wochen haben David Lama und sein Team (inklusive Kameramann Rob Frost und Fotograf Stefan Schlumpf) für

ihre Erstbegehung am Cerro Kishtwar eingeplant, allein für Anreise und Marsch zum Basislager (rund 4.000 m) benötigen sie knapp zehn Tage. Und dann geht alles schneller als erwartet.

Wie eine Banane

Nach einigen Monsunregentagen und einer notwendig gewordenen Verlegung des Basecamps entdecken die drei Al-

Alpenvereins-Visitenkarten Bestellschein

AV-Visitenkarten

Ein ideales Geschenk für Mitglieder

Drei verschiedene Ausführungen. | Bestellmenge 100 oder 300 Stück | EUR 39,90 / 52,90; inkl. Versand | Wählen Sie aus nebenstehenden Mustern und ordern Sie Ihre persönliche Visitenkarte mittels Bestellschein oder via Internet.



Ich bestelle _____ Stück Alpenvereins-Visitenkarten

Design: (Zutreffendes ankreuzen) Mit Alpenvereinslogo Ohne Alpenvereinslogo Blaue Variante

Titel: _____ Vorname: _____ Name: _____

Beruf/Funktion: _____ Mitgliedsnummer: _____

Privat Lieferadresse

Straße/Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

Mail: _____

URL: www. _____

Büro/Geschäft Lieferadresse

Straße/Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

Mail: _____

URL: www. _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

€ 39,90 / 52,90

Selbstverständlich kann auch nur Privat oder Büro ausgefüllt werden. Die Reihenfolge kann beliebig getauscht werden. Bitte in Druckbuchstaben schreiben. Lieferadresse ankreuzen! Bestellung an: Alpenvereins Betriebe GmbH, „Visitenkarten“, Olympiastraße 37, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512-59547, shop@alpenverein.at, www.alpenverein.at/shop

eine bohrhakenfreie Erstbegehung im Alpinstil an diesem wunderschönen Berg realisiert. Ich stand am Gipfel meines ersten Sechstausenders.“ 26 Abseilfahrten bringen die erfolgreichen Gipfelstürmer kurz vor Einbruch der Dunkelheit zurück ins Camp 1. Eine neue Route auf den Cerro Kishtwar, benannt „Yoniverse“, ist geboren.

Vom Wunderkind ...

David Lama steht am Dach der Kletterwelt: Mit seiner aufsehenerregenden ersten freien Begehung des Cerro Torre in Patagonien, des „unmöglichen Berges“, schrieb der 21-jährige Österreicher im Jänner 2012 Alpingeschichte. Doch der Erfolg des „jungen Wilden“ kommt nicht von ungefähr. David Lama gilt als Ausnahmetalent. Geboren in Innsbruck als Sohn eines nepalesischen Sherpas und einer Tiroler Kinderkrankenschwester, räumte er als Teil des Mammut-Teams mit seinem herausragenden Klettergefühl und seinem Trainingsseifer bereits in jungen Jahren bei Wettkämpfen ab. Jugend-Europameister, Jugend-Weltmeister, Jugend-Rockmaster – David Lamas Trophäensammlung konnte sich bereits vor seinem 16. Geburtstag sehen lassen. Ab 2006 mischte der Shootingstar im Weltcup der Erwachsenen mit und knüpfte dort, etwa mit zwei Europameistertiteln (2006 im Vorstieg, 2007 im Bouldern) sowie dem Weltcup-Gesamtsieg 2008 (Vorstieg + Boulder), nahtlos an seine Jugendfolge an. ■

... zum bergsteigerischen Pionier

Doch bereits als Kind empfand er den Reiz der Kletterwand und die Herausforderungen des Wettkampfs nur als Teil des ganzen Bildes. Die Erfolge im Sport wog David Lama stets mit Pionierleistungen im alpinen Bereich, dem er sich seit Beginn seiner Wettkampfpause 2011 mit voller Energie widmet, auf. So kann er etwa mit Begehungen wie der „Pacienca“ in der Eiger-Nordwand, des Monte Brento/Italien, der „American Beauty“ in Chamonix, der Sagwand („Desperation of the Northface“) in Tirol, der Loska-Stena-Nordwand/Slovenien oder Erstbegehungen im Cochamó-Nationalpark weitere beeindruckende alpine Highlights auf seinem noch jungen Konto verbuchen. Denn: „Klettern ist viel mehr als nur ein Sport. Draußen zu sein in der Natur, am Fels, das ist eine Lebenseinstellung.“ Und richtige Leidenschaft kennt keine Grenzen. Mitte Juli soll es gemeinsam mit Freund und Kletterpartner Peter Ortner nach Pakistan gehen, wo die beiden mit dem Trango Tower und der Chogolisa einen Sechs- bzw. Siebentausender im Visier haben. 2010 hat der begeisterte Hobbyfischer sein erstes Buch herausgebracht („High – Genial unterwegs an Berg & Fels“, Knaus Verlag), für 2013 ist der Filmstart der Cerro-Torre-Dokumentation geplant. Und auch 2014 hat David Lama schon viel vor: Da will er sich den Weltmeistertitel im Vorstieg sichern. ■



Foto: Stefan Schumpf

8.0 Phoenix

Superleichtes Halbseil mit geringem Durchmesser und niedrigem Fangstoss.

DAVID LAMA

Mammut Pro Team

Erste freie Begehung der Cerro Torre-Südostflanke entlang der legendären Kompressor-Route.

www.mammut.ch



MAMMUT
Absolute alpine.

SWISS TECHNOLOGY